

Chlamy- dien

**Erkennen. Behandeln.
Sich schützen.**

BZgA
Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung



**LIEBES
LEBEN**

**Es ist deins.
Schütze es.**

Sex und Gesundheit

Sex gehört für viele Menschen zu den schönen und aufregenden Dingen im Leben. Aber manchmal können beim Sex auch Krankheiten übertragen werden. Diese Krankheiten nennt man STI; das ist die englische Abkürzung für sexuell übertragbare Infektionen («Sexually Transmitted Infections»). Früher wurden sie auch ungenau als »Geschlechtskrankheiten« bezeichnet.

In dieser Broschüre kannst du dich über Chlamydien informieren.



Mit Kondomen schützt du dich vor HIV und senkst das Risiko einer Ansteckung mit anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STI).

Hast du dich mit einer sexuell übertragbaren Infektion (STI) angesteckt, ist das kein Grund, dich zu schämen.

Wichtig ist, dass du zu einer Ärztin oder zu einem Arzt gehst. Denn STI können deiner Gesundheit auf Dauer schwer schaden, wenn sie nicht behandelt werden. Außerdem erhöhen sie das Risiko für eine Ansteckung mit HIV.

Wenn die Ärztin oder der Arzt bei dir eine STI feststellt, solltest du mit deiner Partnerin oder deinem Partner sprechen. Denn auch sie oder er sollte sich untersuchen lassen.

Chlamydien - was ist das?

Die Chlamydien-Infektion gehört weltweit und auch in Deutschland zu den häufigsten sexuell übertragbaren Infektionen (STI). Sie wird durch Bakterien verursacht, die beim Sex sehr leicht übertragen werden.

»Was hat das mit mir zu tun?«

Viele Menschen denken: »Das betrifft mich nicht!« Aber das stimmt leider nicht, denn viele Menschen stecken sich im Laufe ihres Lebens mit einer sexuell übertragbaren Infektion (STI) an. Das liegt daran, dass STI beim Sex mitunter sehr leicht übertragen werden können. Und das gilt leider auch für die Chlamydien-Infektion.

In Deutschland sind vor allem Jugendliche und junge Erwachsene - sowohl Frauen als auch Männer - betroffen.

A close-up portrait of a young woman with dark hair pulled back, looking directly at the camera with a neutral expression. She is wearing a light-colored, possibly white, strapless top. The background is a plain, light color.

Eine Infektion mit Chlamydien ist kein Grund, sich zu schämen. Wichtig ist, dass man sich behandeln lässt. Denn rechtzeitig behandelt, heilt eine Chlamydien-Infektion komplett aus, ohne die Gesundheit zu schädigen.

Woran merkt man, dass man Chlamydien hat?

Chlamydien-Infektionen lösen häufig keine oder nur leichte Krankheitsanzeichen aus. Viele Menschen merken daher gar nicht, dass sie sich angesteckt haben, und geben die Infektion weiter, ohne es zu wissen.

Wenn du eines oder mehrere der folgenden Krankheitsanzeichen feststellst, solltest du dich untersuchen lassen:



ungewöhnlicher Ausfluss aus Scheide, Penis oder Po sowie Zwischenblutungen



Brennen oder Schmerzen beim Pinkeln



Schmerzen beim Vaginal- (Penis in der Scheide) oder Analsex (Penis im Po)



Juckreiz an Scheide, Penis oder Po

Lass dich auch dann untersuchen, wenn deine Beschwerden von selbst besser werden oder sogar ganz verschwinden. Denn die Chlamydien-Infektion kann immer noch in deinem Körper sein.

»Ist Ausfluss aus der Scheide nicht etwas ganz Normales?«

Fast jede Frau hat im Laufe des Monatszyklus klaren oder auch weißlichen Ausfluss in unterschiedlicher Menge. Das ist ganz normal. Doch manchmal kann Ausfluss auch auf eine sexuell übertragbare Infektion (STI) hindeuten.

Wann Ausfluss bei Mädchen und Frauen ein Anzeichen für eine STI ist, erfährst du im Internet auf **www.liebesleben.de**.







*»Wie kann ich mich
vor Chlamydien
schützen?«*

So kannst du das Risiko einer Ansteckung mit Chlamydien stark senken:



Benutze Kondome beim Vaginalsex (Penis in der Scheide) und beim Analsex (Penis im Po) - auch wenn der Penis nur kurz in Scheide oder Po eindringt.



Benutze Kondome, wenn du Sexspielzeug mit anderen teilst.
Verwende vor jeder Weitergabe ein neues Kondom.

Mit Kondomen kannst du dein Risiko für eine Ansteckung mit Chlamydien verringern. Doch selbst dann gibt es keinen hundertprozentigen Schutz. Achte deshalb auf deinen Körper und schiebe bei Anzeichen für eine Chlamydien-Infektion den Arztbesuch nicht lange vor dir her.

Chlamydien-Screening

Sexuell aktive junge Frauen bis einschließlich 24 Jahre können sich einmal im Jahr in der Frauenarztpraxis kostenlos auf Chlamydien untersuchen lassen. Das ist wichtig, um eine Chlamydien-Infektion frühzeitig zu erkennen. Frage am besten bei deiner Frauenärztin oder deinem Frauenarzt danach.



Kann man das behandeln?

Wird eine Infektion mit Chlamydien frühzeitig erkannt, ist sie gut behandelbar. Daher ist ein positiver Test auch kein Grund zur Sorge! Deine Ärztin oder dein Arzt wird dir Antibiotika verordnen.

Selbst wenn deine Beschwerden nach wenigen Tagen nachlassen, musst du diese Medikamente so lange einnehmen, wie es dir die Ärztin oder der Arzt gesagt hat. Ansonsten können sich die Bakterien wieder vermehren.



Muss ich mit meinem Partner sprechen?

Wenn bei dir eine Chlamydien-Infektion festgestellt wird, solltest du allen Personen Bescheid sagen, mit denen du in der letzten Zeit Sex hattest. Denn auch sie sollten sich untersuchen und behandeln lassen. Außerdem kannst du so verhindern, dass ihr euch immer wieder gegenseitig ansteckt.



»Darf ich während der Behandlung Sex haben?«

Da Chlamydien beim Sex sehr leicht übertragen werden, solltest du bis zum Ende der Behandlung auf Sex verzichten. Frage deine Ärztin oder deinen Arzt danach.

» *Was passiert, wenn die Chlamydien-Infektion nicht behandelt wird?*

Ohne Behandlung kann eine Chlamydien-Infektion Entzündungen auslösen, die mit der Zeit sowohl bei Frauen als auch bei Männern zu Unfruchtbarkeit führen, sodass man keine Kinder mehr auf natürlichem Wege bekommen kann. Außerdem steigt mit einer Chlamydien-Infektion das Risiko, sich bei ungeschütztem Sex mit HIV anzustecken.



Muss ich wirklich zum Arzt?

Nur eine Ärztin oder ein Arzt kann sicher feststellen, ob du dich mit Chlamydien angesteckt hast oder nicht.

Fachärztinnen und Fachärzte für Haut- und Geschlechtskrankheiten kennen sich gut mit Chlamydien und anderen sexuell übertragbaren Infektionen (STI) aus. Mädchen und Frauen können auch zu ihrer Frauenärztin oder ihrem Frauenarzt gehen, Jungen und Männer zur Urologin oder zum Urologen.



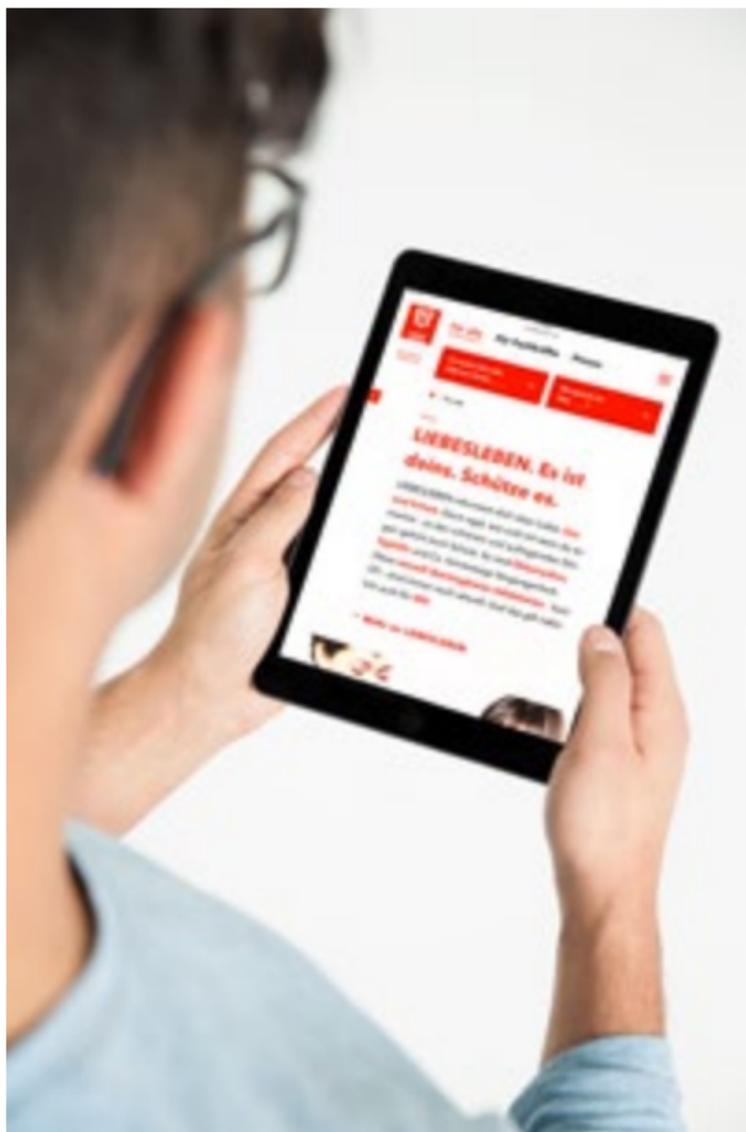
Wenn du Fragen hast oder unsicher bist, kannst du dich persönlich - und wenn du möchtest anonym - an die Telefon- und Onlineberatung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) oder an die Beratung der Deutschen AIDS-Hilfe (DAH) wenden.

»Was untersucht der Arzt?«

Um festzustellen, ob du dich mit Chlamydien angesteckt hast, gibt es zwei Möglichkeiten: eine Urinuntersuchung oder einen Abstrich der betroffenen Schleimhaut. Solche Untersuchungen sind ganz normal - es muss dir also nicht peinlich sein!

Die Krankenversicherungen übernehmen die Kosten, wenn du Anzeichen für eine Chlamydien-Infektion hast oder wenn bei deiner Partnerin oder deinem Partner bereits eine Chlamydien-Infektion festgestellt wurde.





Wo finde ich weitere Informationen?

Wenn du mehr über Chlamydien und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) wissen möchtest, findest du viele Informationen im Internet unter **www.liebesleben.de**. Dort kannst du dir auch weitere Broschüren kostenlos bestellen.

Außerdem kannst du dich auch persönlich - und wenn du möchtest anonym - an die Telefon- und Onlineberatung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) wenden: telefonisch unter 0221 - 89 20 31 sowie im Internet auf **www.aidsberatung.de**.

Impressum

Herausgegeben von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), 50819 Köln, im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit, gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland.

Redaktion

Dr. Johannes Breuer

Gestaltung

HW Hochhaus Agentur GmbH

Druck

Hans Gieselmann Druck und Medienhaus GmbH & Co. KG, Bielefeld

2. Auflage

2.50.10.17 (Best.-Nr. 70381000)

Diese Broschüre wird von der BZgA kostenlos abgegeben. Sie ist nicht zum Weiterverkauf bestimmt.
Alle Rechte vorbehalten.

 [/liebesleben.de](https://www.facebook.com/liebesleben.de)

 [/liebesleben_de](https://twitter.com/liebesleben_de)